

Verhaltenskodex

Uns verbinden Werte





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Präambel.....	3
1. Grundlagen und Aufbau des Verhaltenskodex.....	3
2. Mitglieder, Kunden und Partner.....	4
3. Verantwortungsvolles Handeln.....	4
3.1 Zielsetzung des Kodex	4
3.2 Umgang mit Risiken.....	5
3.3 Verantwortung im Kerngeschäft	5
3.4 Der rechtliche Rahmen.....	6
4. Nachhaltigkeitsperspektive	7
5. Mitarbeiterperspektive	7
6. Umsetzung des Verhaltenskodex	8
Anhang.....	10
Glossar.....	10



Präambel

Christliche Werte leiten das Handeln der Evangelischen Bank. Der Vorstand stellt dabei an sich selbst und an jeden einzelnen Mitarbeiter hohe ethisch-moralische Ansprüche.

Gesetzeskonformes, verantwortungs- und risikobewusstes sowie nachhaltiges Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur und bilden die Basis für das Vertrauen, das Mitglieder, Kunden, Geschäftspartner und auch die Öffentlichkeit der Bank entgegenbringen. Die hohe Reputation der Evangelischen Bank kann schon durch einzelne Rechtsverstöße oder individuelle Fehler Schaden nehmen. Deshalb ist jeder Mitarbeiter zu einem integren Verhalten und zur Einhaltung geltenden Rechts verpflichtet.

Der nachstehende Verhaltenskodex ist Teil der Unternehmensgrundsätze der Evangelischen Bank. Er verbindet interne Grundsätze und externe Marktstandards und bekräftigt das Bekenntnis der Bank zur Nachhaltigkeit. Der Verhaltenskodex bietet eine gute Orientierung im Umgang mit der zunehmenden Vielfalt an Vorschriften und Regulationen und leistet einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Bank.

1. Grundlagen und Aufbau des Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex basiert auf der Vision, der Mission, dem Leitbild sowie dem Wertekanon der Evangelischen Bank. Der Kodex ist integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Er stellt ein Rahmenwerk dar, dessen generelle Vorgaben und allgemeine Regelungen durch interne Richtlinien und Anweisungen konkretisiert, ergänzt und umgesetzt werden.

Der Verhaltenskodex befasst sich sowohl mit der Einhaltung der einschlägigen Rechtsnormen als auch mit dem verantwortungsvollen Verhalten im Einklang mit der nachhaltigen Ausrichtung der Bank.

Im zweiten Abschnitt des Kodex wird das Verhältnis zwischen Bank und Kunden bzw. Geschäftspartnern behandelt. Die Grundlagen zur Sicherstellung verantwortungsvollen und rechtmäßigen Handelns werden im dritten Abschnitt beschrieben. Im darauffolgenden Kapitel beleuchtet der Kodex die Mitarbeitersphäre. Die konkrete Umsetzung des Kodex bildet den Schwerpunkt des fünften Teils.

Abstimmung und Dokumentation des Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der Evangelischen Bank wird vom Vorstand verabschiedet und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben sowie mit diesem erörtert. Darüber hinaus bedarf es der Zustimmung des Gesamtbetriebsrates der Bank.

Die Vorbereitung erfolgt durch die Direktion Unternehmenssteuerung/ Finanzen und hier insbesondere durch die Abteilung Strategie/Unternehmensentwicklung/Nachhaltigkeitsmanagement in enger Abstimmung mit der Direktion Vorstandsstab. Der Kodex wird jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert.



Information

Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Mitarbeiter der Evangelischen Bank. Er ist auch für den externen Gebrauch bestimmt.

2. Mitglieder, Kunden und Partner

Die Evangelische Bank pflegt einen partnerschaftlichen Umgang mit ihren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern. Als Kirchenbank trägt die Bank besondere Verantwortung für ihre Kunden. Das Verhalten der Bank ist gekennzeichnet durch ein respektvolles und offenes Miteinander, großes gegenseitiges Vertrauen, hohes Verantwortungsbewusstsein sowie Transparenz.

Die Mitglieder und Kunden der Evangelischen Bank können sich sicher sein, dass bei der Betreuung und Beratung ihre Interessen im Vordergrund stehen. Die Bank beachtet strikt die gesetzlichen Anforderungen, die den Umgang mit Interessenkonflikten zum Schutze der Kunden regelt. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten hat die Bank die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen ergriffen.

Kundenbeschwerden nimmt die Evangelische Bank besonders ernst. Um die Hinweise zentral aufzugreifen und letztlich die Qualität der Leistungen und damit die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu halten bzw. zu verbessern, bearbeitet die Evangelische Bank Beschwerden bzw. Reklamationen im Rahmen eines professionellen Beschwerdemanagements.

3. Verantwortungsvolles Handeln

3.1 Zielsetzung des Kodex

Die Evangelische Bank nimmt ihre ökonomische, ökologische und sozial ethische Verantwortung als Kirchenbank wahr: Sie bekennt sich ausdrücklich zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Mit ihren Werten und Grundüberzeugungen hat die Bank ihr Geschäftsmodell auf ein Fundament des Vertrauens, gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz gestellt.

Die Unternehmensgrundsätze einschließlich der Risikokultur der Bank sowie geltendes Recht bilden den verbindlichen Rahmen für alle unternehmerischen Aktivitäten der Evangelischen Bank. Für die Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter ist es unverzichtbar, die für sie relevanten bankspezifischen Regelungen sowie gesetzlichen Pflichten zu kennen und für die Einhaltung Sorge zu tragen. Dies prägt das Bild der Evangelischen Bank und schafft Vertrauen bei Mitgliedern, Kunden und Partnern. Vertrauen ist letztlich die Basis für den nachhaltigen Erfolg der Bank.



Verstöße gegen den Wertekanon bzw. gegen Gesetze führen zu gravierenden Nachteilen für die Evangelische Bank etwa in Form von Prüfungen, Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen. Hinzu kommen mögliche Reputationsschäden, welche die Evangelische Bank im harten Wettbewerb in der Gesundheits- und Sozialbranche erheblich schwächen können. In vielen Fällen kann aber auch schon der bloße Anschein einer Rechtsverletzung die Einstellung der Öffentlichkeit und die Haltung von Kunden, Mitgliedern oder Partnern negativ bzw. ungünstig beeinflussen.

Mit der Beachtung der Unternehmensgrundsätze sowie der geltenden Rechtsvorschriften handelt jede Führungskraft und jeder Mitarbeiter im originären Interesse der Bank. Rechtliche Verbote und Pflichten sind zu beachten, auch wenn sich dies aus Sicht des Einzelnen oder des Unternehmens als unzweckmäßig oder wirtschaftlich ungünstig darstellen mag. **Rechtmäßiges und ethisches Handeln hat im Zweifel immer Vorrang.** Auf dieses Prinzip kann sich jeder Mitarbeiter verlassen. Es gilt selbst bei entgegenstehenden Anweisungen des Vorgesetzten.

Der Verhaltenskodex zeigt jedem Mitarbeiter das Spektrum und die Schwerpunkte der für die Evangelische Bank relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die einzuhaltenden Nachhaltigkeitsaspekte auf und verdeutlicht deren unbedingte Verbindlichkeit. Die in diesem Dokument erläuterten Prinzipien gelten im Umgang mit allen Kollegen, Mitgliedern, Kunden, Dienstleistern und Partnern.

3.2 Umgang mit Risiken

Die Evangelische Bank betreibt eine nachhaltig werteorientierte Risikopolitik. Sie fördert und fordert den bewussten und angemessenen Umgang mit Risiken von allen Mitarbeitern und Führungskräften, der mit den ökologischen, ökonomischen und sozial-ethischen Grundsätzen, risikopolitischen Leitlinien und finanziellen Ressourcen der Bank im Einklang steht. Der Vorstand und die Führungskräfte der Bank sind Vorreiter und Vorbilder der Risikokultur. Ihnen kommt insbesondere die Aufgabe zu, über eine offene und transparente Kommunikation des Wertesystems und der Risikoprinzipien der Bank, dieses Bewusstsein gemeinsam mit den Mitarbeitern zu entwickeln und im täglichen Handeln nachhaltig zu integrieren. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter der Bank gehalten, einen offenen und konstruktiven Dialog sowohl untereinander als auch gegenüber den Führungskräften zu führen. Zu den wesentlichen Merkmalen einer gelebten Risikokultur gehört die Beachtung der formulierten Strategien und Arbeitsanweisungen, die umfassende und vorausschauende Risikobewertung sowie eine risikoorientierte Entscheidungsfindung auf allen Ebenen. Der unangemessene Umgang mit Risiken von Mitarbeitern, Führungskräften oder Vorständen (z.B. durch das fahrlässige Eingehen zu hoher Risiken) wird sanktioniert.

3.3 Verantwortung im Kerngeschäft

Die Evangelische Bank ist sich ihrer Verantwortung im kirchlich-diakonischen Umfeld bewusst. Der Nachhaltigkeit ihres Handelns und dessen Wertschöpfung misst die Bank eine hohe Bedeutung bei. Demgemäß berücksichtigt sie bei allen angebotenen Produkten und Dienstleistungen neben wirtschaftlichen auch ökologische und sozial-ethische Aspekte. Eine ausschließlich bedarfs- und kundengerechte Beratung ist für die Mitarbeiter der Bank



selbstverständlich. Zur Schaffung von Transparenz informiert die Bank ihre Mitglieder und Kunden in klarer und verständlicher Weise über den Mehrwert eines Produktes, aber auch über die Kosten und Provisionen, Chancen und Risiken.

3.4 Der rechtliche Rahmen

Wettbewerb

Die Evangelische Bank bekennt sich zu den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und des fairen Handels. Die Bank beachtet die geltenden wettbewerbsrechtlichen Vorschriften. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen sind ein Tabu, da derartige Verstöße weitreichende Folgen haben können. Dieses gilt für jedweden Informationsaustausch, sei es bei Tagungen, Kongressen, Projekten oder Diskussionen.

Korruptionsvermeidung

Die Evangelische Bank setzt sich mit aller Entschlossenheit gegen Bestechung und Korruption ein. Als verantwortungsvolles Unternehmen vertritt die Bank klare Positionen. Zuwendungen an Mitglieder, Kunden und Partner sind nur in angemessenem Umfang gestattet. Besondere Zurückhaltung ist bei Amts- und Mandatsträgern geboten.

Korruption entsteht häufig in Folge von Interessenskonflikten, also wenn berufliche Aktivitäten und private Interessen verquickt werden. Die Mitarbeiter der Evangelischen Bank sind angehalten, Situationen zu vermeiden, die zu persönlichen Interessenskonflikten führen können. Private Interessen sind zurückzustellen. Die Annahme von im Geschäftsverkehr unüblichen materiellen und immateriellen Vorteilen ist strikt untersagt. Zur Beurteilung der Angemessenheit und Üblichkeit unterstützt die Evangelische Bank ihre Mitarbeiter mit Hilfe von Wertgrenzen und anderen Kriterien (Geschenk-Richtlinie).

Datenschutz

Die Evangelische Bank schützt die Daten ihrer Kunden und hält sich konsequent an die Datenschutzbestimmungen. Die Weitergabe von Daten erfolgt nur, sofern eine Einwilligung oder eine rechtliche Verpflichtung besteht. Der Datenschutzbeauftragte der Bank überwacht und wirkt auf die Einhaltung des Datenschutzes hin. Er steht als Ansprechpartner allen Kunden, Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitern zur Verfügung.

Geldwäsche

Die Bank beachtet konsequent die rechtlichen Standards zur Vermeidung der Geldwäsche, zur Bekämpfung der Terrorismusfinanzierungen sowie zur Einhaltung von bestehenden Finanzsanktionen und Embargos. Hierzu hat die Bank einen entsprechenden Überwachungs- und Anpassungsprozess implementiert. Darüber hinaus verfolgt die Bank mit der Überprüfung der Identität und Seriosität der Kunden ureigene Interessen (Know-Your-Customer-Prinzip).



4. Nachhaltigkeitsperspektive

Ökologie und Umwelt

Die Evangelische Bank nimmt ihre ökologische Verantwortung wahr. Der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Beachtung der Vorschriften zum Schutz der Umwelt sind in den betrieblichen Prozessen konsequent verankert. Bei geschäftlichen Entscheidungen bezieht die Bank die ökologischen Aspekte ein und berücksichtigt diese auch bei der Auswahl ihrer Dienstleister. Hierfür hat die Bank einen speziellen Lieferanten- und Dienstleistungskodex integriert. Als Kirchenbank engagiert sich die Bank aktiv für den Klimaschutz und hält ihre Mitarbeiter und Kunden an, diese Strategie zu unterstützen.

Sozial-ethische Aspekte

Für die Evangelische Bank stehen die Kunden und Mitglieder im Mittelpunkt des nachhaltigen Handelns. Als Finanzinstitut aus dem kirchlich-diakonischen und sozialen Umfeld bietet die Evangelische Bank grundsätzlich nur Produkte und Leistungen an, die dem christlichen Wertekanon gerecht werden.

5. Mitarbeiterperspektive

Der Umgang innerhalb der Bank ist von gegenseitigem Respekt, Verlässlichkeit, Vertrauen und Ehrlichkeit geprägt. Die Evangelische Bank ist sich der großen Bedeutung der Mitarbeiter für den nachhaltigen Erfolg bewusst. Die Mitarbeiter handeln im Einklang mit den Werten und den strategischen Zielen der Evangelischen Bank.

Vielfalt und Einzigartigkeit der Mitarbeiter sind der Motor für die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der Evangelischen Bank. Leistungsbereite und kompetente Mitarbeiter zeichnen die Bank aus. Dabei wird jeder Einzelne als Individuum respektiert. Dementsprechend ist der Umgang miteinander von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis sowie von Offenheit und Fairness geprägt.

Die Bank toleriert weder Diskriminierungen noch Belästigungen. Niemand darf wegen seiner Rasse, seiner ethnischen Herkunft, seiner Hautfarbe, seiner Nationalität, seines Geschlechts, seiner Religion oder Weltanschauung, seiner Behinderung, seines Alters, seiner sexuellen Orientierung oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale benachteiligt, begünstigt oder belästigt werden.

Sexuelle Belästigungen sind, ebenso wie alle anderen Formen der Belästigung am Arbeitsplatz, ausdrücklich untersagt. Jeder hat viel mehr ein Recht darauf, adäquat geschützt zu werden. Jede Führungskraft ist Vorbild und hat für ein diskriminierungs- und belästigungsfreies Arbeitsumfeld unter Beachtung der Führungsgrundsätze und -leitlinien zu sorgen.

Ferner trägt die Bank dafür Sorge, dass die Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachtet werden, um Gefährdungen für die Mitarbeiter zu vermeiden.



Schulungen bzw. die Unterrichtung der Mitarbeiter zur Einhaltung der gesetzlichen Normen und der internen Regelungen zur Nachhaltigkeit sind für die Bank obligatorisch.

Die Bank fördert die offene Kommunikation und den kritischen Dialog mit Führungskräften und Mitarbeitern. Dies erfolgt zum einen über die Führungsleitlinien sowie regelmäßige Führungskräfte- und Mitarbeiterveranstaltungen und zum anderen durch Informationsbereitstellung und -austausch mit allen Mitarbeitern.

6. Umsetzung des Verhaltenskodex

Verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln ist für die Evangelische Bank ein zentrales Unternehmensziel. Es gehört zu den Grundprinzipien der Bank.

Einhaltung des Kodex

Jeder Mitarbeiter der Evangelischen Bank ist verpflichtet, diesen Verhaltenskodex einzuhalten und dessen Prinzipien zum verbindlichen Maßstab bei der täglichen Aufgabenerfüllung zu machen. Dazu ist es erforderlich, sich aktiv und kontinuierlich über die bestehenden Anforderungen und Regelungen zu informieren und an den angebotenen Compliance-Schulungen teilzunehmen.

Die Führungskräfte der Bank sind angehalten, ihre Mitarbeiter über Inhalt und Bedeutung dieses Verhaltenskodexes zu informieren sowie die Beachtung sicherzustellen. Sie handeln dabei als Vorbilder in Bezug auf Werte, Integrität und Regeleinhaltung.

Rechtsverstöße oder Verletzungen gegen die Grundwerte einschließlich dieses Verhaltenskodexes nimmt die Bank nicht hin. Derartige Verstöße können arbeitsrechtliche Sanktionen - bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses - nach sich ziehen.

Hinweisgeber

Zur Vermeidung von Verstößen gegen geltendes Recht oder interne Vorgaben können sich alle Mitarbeiter mit ihren Fragen an den Vorstand, ihre Führungskräfte, den Compliance-Beauftragten und/oder den Betriebsrat wenden.

Mitarbeiter, die in gutem Glauben und guter Absicht einen mutmaßlichen Verstoß durch andere melden, haben keinerlei Sanktionen oder Benachteiligungen seitens der Bank zu befürchten.

Unternehmenskommunikation

Die Kommunikation der Evangelischen Bank folgt den Grundsätzen der Transparenz, Zeitnähe, Angemessenheit und Dialogorientierung. Die Finanzberichterstattung sowie die Nachhaltigkeitsberichte erfolgen rechtzeitig, präzise, korrekt, verständlich und wahrheitsgemäß. Sie entsprechen den jeweils aktuellen rechtlichen Anforderungen und Rechnungslegungsstandards sowie den gültigen Richtlinien.



Spenden und Sponsoring

Soziales Engagement ist der Evangelischen Bank ein besonderes Anliegen, denn die Bank ist in ihrem Handeln christlichen Werten verpflichtet.

Spenden und Sponsoring dienen vornehmlich der Unterstützung von wissenschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Zwecken. Dabei legt die Bank ihren Fokus auf die Bereiche Kirche, Diakonie, Caritas, Freie Wohlfahrtspflege sowie Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Das Tätigen von Spenden bewegt sich ausschließlich im gesetzlich zulässigen Rahmen und wird nur durch die dazu autorisierten Einheiten und Mitarbeiter vorgenommen.



Anhang

Glossar

Risikokultur

Die Risikokultur beantwortet die Frage, inwiefern Risiken bewusst wahrgenommen und bearbeitet werden, und ob die Organisation ihre Alltags-Entscheidungen unter Risikogesichtspunkten trifft. Risikokultur hängt maßgeblich von der offenen Kommunikation und vertrauensvollen Zusammenarbeit innerhalb der Organisation ab. Diese Aspekte müssen sich auch im Führungsstil widerspiegeln.

Offizielle Definition der European Banking Authority (EBA): „Die Normen, Einstellung und Verhaltensweisen eines Instituts in Zusammenhang mit Risikobewusstsein, Risikobereitschaft und Risikomanagement sowie die Kontrollen, die für Entscheidungen über Risiken maßgeblich sind. Die Risikokultur beeinflusst die Entscheidungen der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter im Tagesgeschäft und hat Auswirkungen auf die Risiken, die sie eingehen.“ (Definition EBA gemäß Leitfaden Corporate Governance vom 15.03.2018)

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik ist die strukturelle Verbindung zwischen der Unternehmensstrategie und den Risikomanagement-Maßnahmen (Gesamt- und Teilstrategien) gemeint.

Risikoprinzipien / Risikopolitische Leitlinien

Die Wahrung von Geschäftschancen sowie die gezielte und kontrollierte Übernahme von Risiken unter Beachtung der Renditeziele ist integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung der Evangelischen Bank. Die aus dem Geschäftsmodell resultierenden Aktivitäten erfordern die Fähigkeit zur Identifikation, Quantifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der Chancen und Risiken. Darüber hinaus sind die adäquate Unterlegung der Risikoaktiva mit Eigenkapital und eine angemessene Liquiditätshaltung als notwendige regulatorische Bedingungen von grundlegender Bedeutung. Die Evangelische Bank tätigt nur Geschäfte, soweit die Risiken beherrschbar sind und mit den geschäftspolitischen Zielen in Einklang stehen.

Die Evangelische Bank betreibt eine konservative Risikopolitik und stellt zudem die umfangreichen regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sicher. Ziel ist es, aus dem laufenden Ergebnis nach Bewertung die Rücklagen im ausreichenden Umfang zu dotieren und zudem eine angemessene Dividende auszuschütten. (siehe OHB, Gesamtbankrisikostrategie; 3.1 Risikopolitische Grundhaltung)

Unternehmensgrundsätze / Führungsgrundsätze Der Vorstand ist für die Gesamtbank verantwortlich. Die Führungskräfte sind Repräsentanten der Bank und leben deren Wertesystem. Die Führungskräfte tragen gemeinsame Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit der Bank. Die Führungskräfte



nehmen ihre Vorbildfunktion wahr. Die Führungskräfte sorgen dafür, dass die Kundenorientierung gelebt wird, die geschäftspolitischen Ziele erreicht werden und die Prozesse effizient ablaufen. Sie tragen in ihren jeweiligen Funktionen bzw. Ebenen Verantwortung für das Ergebnis. Die Führungskräfte überzeugen durch fachliche und soziale Kompetenz. Sie fördern und sichern eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team. Die Führungskräfte schaffen die Voraussetzung für die Funktionalität ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches. Die Führungskräfte handeln transparent, vorausschauend und treffen klare Entscheidungen, verbunden mit einer ausgewogenen Chancen- und Risikobewertung. Die Führungskräfte berichten den Vorgesetzten. Sie stellen eine vernetzte Kommunikation sicher. Die Führungskräfte sorgen innerhalb ihres Entscheidungsrahmens für angemessene Sach- und Personalkosten. Die Führungskräfte übernehmen Personalverantwortung. Das beinhaltet die Mitwirkung bei der Auswahl, dem Einsatz, der Vergütung, Ausbildung, Förderung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern. (Führungsgrundsätze, OHB)